

„Wir wollen gute Löhne für gute Arbeit“

BCE demonstriert in Boffzen mit Teilen der Noelle + von Campe-Belegschaft gegen Tarifvorschläge

BOFFZEN (tp). „Wir erwarten Anerkennung und Respekt für unsere erbrachte Leistung“, lautet der Appell von Arno Fischer, Betriebsratsvorsitzender der Noelle + von Campe GmbH, an den Bundesarbeitsverband Glas und Solar am gestrigen Nachmittag. 100 Mitarbeiter, das sind ein Fünftel der gesamten Belegschaft, demonstrieren am nächsten Nachmittag im Arbepark Boffzen gegen den derzeitigen Tarifvorschlag des Arbeitgeberverbandes. Die IG BCE, die Gewerkschaft Chemie, Energie und Wasserwirtschaft des Bundeszirks Alfeld sieht erhebliche Defizite in den Tarifvorschlägen der Arbeitgeber. Sie fordern gute Löhne für gute Arbeit. Daher fordern wir eine prozentuale Lohn- und Gehaltserhöhung von 4,5 Prozent. Wie erläuterte Dr. Mathias Heiden, Gewerkschaftssekretär der IG BCE, im TAH-Interview: „Außerdem fordern wir eine Erhöhung des Auszubildendenlohns um 90 Euro pro Monat und eine Verlängerung der Arbeitsverträge für Alters-

die Personen im Arbeitgeberverband zu erreichen, verriet Dr. Heiden. Gleichzeitig wird aber betont, dass sich die Noelle + von Campe GmbH als sehr guter Verhandlungspartner herausstelle und die Kritik somit nicht an das Unternehmen ginge. Seitens des IG BCE und der betroffenen Mitarbeiter fordere man lediglich, dass sich die Firma als Mitglied des Arbeitgeberverbandes mehr in den Tarifverhandlungen für die bereits genannten Forderungen einsetze.

„Wir stehen in einem sehr gutem Kontakt mit dem Geschäftsführer der Noelle + von

Campe GmbH, Herrn Köhler“, der ebenfalls bei der Demo anwesend war, sagte Dr. Heiden. „Der Arbeitgeberverband setzt unsere gute Beziehung zur Geschäftsführung aufs Spiel“, meint er weiter.

In der Vergangenheit sollen sich die Gegenangebote des Arbeitgeberverbandes auf eine Lohnerhöhung von 1,9 Prozent für elf Monate und 1,5 Prozent für ein weiteres Jahr belaufen. Damit würde man sich an den Tarifniveaus aus Bayern orientierten, die derzeit circa 15 Prozent unter den niedersächsischen liegen. „Wir wollen keine Anglei-

chung an die bayerischen Tarifverhältnisse der Glasindustrie, weil wir viel weiter gehen und mutig sind, so dass wir flächendeckende Tarife fordern“, erklärte Gewerkschaftssekretär der IG BCE, Dr. Heiden. Zugleich erklärte er, der fehlende Bestand von einheitlichen und flächendeckenden Tarifverträgen in der Glasindustrie sei eine völlig normale Entwicklung des Strukturwandels der Wirtschaft.

Eine derartige Demo habe es in 40 Jahren noch nicht gegeben. Dennoch sei man im Falle einer weiterhin erfolglosen Tarifverhandlung bereit,



Betriebsratsvorsitzender der Noelle + von Campe GmbH, Arno Fischer, stellt klare Forderungen an den Arbeitgeberverband.

weitere Maßnahmen einzuleiten, beteuerte Betriebsratsvorsitzender Arno Fischer in seiner Ansprache.

Letztlich liegt es nun an den

Arbeitgebern, in den nächsten Tarifverhandlungen mit den Arbeitnehmerverbänden eine faire Lösung für alle zu finden.



Ein großer Teil der Noelle + von Campe-Belegschaft demonstriert gegen die derzeitigen Tarifföhne.